



Lokalvorteil: Gerade die Börse in Stuttgart ist stark in Sachen Anleihen für Mittelständler.

Auch der Mittelstand kann Anleihen platzieren

Ab einem Emissionsvolumen von 25 Millionen Euro können Unternehmensanleihen eine Alternative zum Bankkredit sein

In den letzten Jahren waren wohl kaum größere Veränderungen als auf den globalen Finanzmärkten zu spüren – die Finanzkrise mit ihren Folgen hat zu fallenden Zinsen aber auch zu extrem hohen Risikoaufschlägen für geliehenes Geld geführt. Dadurch ausgelöst ist der Strukturwandel des Finanzsektors in vollem Gange.

Für kapitalsuchende Unternehmen wird es nicht nur teurer, sondern auch schwieriger, sich Geld bei ihrer Hausbank zu borgen. Damit wird eine langfristige, strategisch ausgerichtete Unternehmensfinanzierung immer wichtiger:

Ergänzende, bankenunabhängige Bausteine in der Finanzierungsstruktur gewinnen an Bedeutung. Finanzierungsalternativen sind etwa Leasing, Schuldscheindarlehen, Mezzanine, Factoring oder eben die Emission von Anleihen. Je breiter die Finanzierungsarchitektur aufgestellt ist, desto weniger krisenanfällig ist sie. Bonität und Liquidität sind die entscheidenden Faktoren

für die zukünftige Unternehmensentwicklung geworden.

Verschiedene Studien belegen, dass die Bedeutung des Kapitalmarkts als Baustein für die bankenunabhängige Finanzierung im Mittelstand weiter zunehmen wird. Die Börse Stuttgart hat diesen Trend frühzeitig erkannt und im Mai 2010 wurde „Bondm“ ins Leben gerufen: der erste organisierte Markt für Anleihen mittelständischer Unternehmen. Hier konnten erstmals Anleihen ab einem Emissionsvolumen von 25 Millionen Euro direkt auch bei privaten Investoren platziert und in Folge gehandelt werden. Mittlerweile wurden rund 50 Unternehmensanleihen mit Anleihevolumina meist



Christopher Wanzel
FMS Aktiengesellschaft
Niederlassung Stuttgart
www.fms-ag.de

zwischen 25 und 150 Millionen Euro an fünf Börsenplätzen in Deutschland mit einem Gesamtbetrag von über 2,5 Milliarden Euro bei privaten und institutionellen Anlegern platziert.

Am Kapitalmarkt gilt: Investoren kaufen Anleihen von Emittenten, denen sie vertrauen. Deswegen müssen verschiedene Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein, wenn nicht börsennotierte Unternehmen an der Börse Stuttgart eine Anleihe platzieren wollen:

- Vorlage eines von der BaFin gebilligten Wertpapierprospektes; im Prospekt sind testierte Abschlüsse und ausführliche Risikohinweise neben generellen Informationen zum Unternehmen enthalten
 - Vorlage eines unabhängigen, externen Unternehmensratings
 - ein Emittentenporträt sowie ein Finanzkalender
 - eine privatanlegerfreundliche Stückelung von 1000 Euro nominal je Anleihe
 - ein externer Kapitalmarktexperte als Berater, der Bondm-Coach, wird beauftragt.
- Solange die Anleihen dann an der Börse gelistet sind, müssen außerdem bestimmte Folgepflichten eingehalten werden, zum Beispiel
- die zeitnahe Veröffentlichung von Jahres- und Halbjahresabschlüssen
 - Erstellung eines jährlichen Folgeratings
 - die laufende Pflege des Finanzkalenders
 - Veröffentlichung von für die Anleihe relevanten Tatsachen („Quasi-ad-hoc-Pflicht“).

Insgesamt zwar ein komplexer Prozess, aber durchaus machbar – und er lohnt sich für den gehobenen Mittelstand.

Bondm ist der erste organisierte Markt für Unternehmensanleihen

Zum Dank für die Öffnung gegenüber dem Kapitalmarkt winken dem Unternehmen neue und flexiblere, relativ zinsgünstige, bankenunabhängige Finanzierungsmittel. Und noch mehr: Durch seine damit verbundene Finanzkommunikation etabliert sich der Emittent zusätzlich als transparent und damit vertrauenswürdig – die Visibilität steigt, Markenname und Produktabsatz können gleichermaßen profitieren.

Bonitätsstarke Unternehmen mit Historie, einer bekannten Marke, einer verlässlichen Wachstumsstrategie und klarer Finanzkommunikation werden die nächsten Jahre den Markt für mittelständische Unternehmensanleihen wesentlich prägen. Sicher ist: am Kapitalmarkt werden sie auf private wie institutionelle Investoren treffen, die auf der Suche nach Rendite sind!